

Lehrplan Latein: L_E Schwerpunktfach

Das Schwerpunktfach Latein_E erfordert eine Schülerin / einen Schüler mit der Bereitschaft, sich auf einen konzentrierten Lehrgang einzulassen, der sich am geschriebenen Wort orientiert und auf Sprachbetrachtung, Textverständnis und Information über die Kultur der Antike zielt.

Wichtig ist, dass komplexe sprachliche Zusammenhänge von den Schülerinnen und Schülern herausgearbeitet, verstanden und in einen grösseren Textzusammenhang eingeordnet werden - eine Anforderung, die in unserer informationsgesteuerten Gesellschaft hohe Priorität hat.

Die Bausteine der lateinischen Sprache finden sich wieder in allen modernen Sprachen des indoeuropäischen Sprachraumes. Das Bemühen um eine treffende Umsetzung ins Deutsche schärft das Verständnis für die Eigenart unserer Schriftsprache.

Beim Umgang mit lateinischen Texten und den dazu gehörenden Informationen gewinnen die Schülerinnen und Schüler eine Vorstellung von Motiven, Themen und literarischen Gattungen und von ihrem Weiterwirken bis in die Gegenwart.

Da die Universität für alle sprachlich-historischen Fächer eine Lateinmatur voraussetzt, ermöglichen sich Lateinschülerinnen und Lateinschüler einen unmittelbaren Zugang zum Studium.

Studentafel

Stufe	1	2	3	4	5
Wochenstunden	3	5	4	4	5

Grobziele / Lerninhalte

2. Gymnasialjahr

Grobziele

- Ausreichende Kenntnisse der lateinischen Sprache besitzen, um die im Lehrmittel vorkommenden lateinischen Texte inhaltlich erfassen und korrekt übersetzen zu können.
- Über ein Instrumentarium zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen und Eigentümlichkeiten lateinischer Texte verfügen (z.B. Satzmodell, Nebensätze, Partizipialkonstruktionen, Gerundium, Gerundiv, Infinitivkonstruktionen, Kasuslehre, Kasusfunktionen, Funktion der Tempora, Aktionsarten, Moduslehre, Stilmittel).
- Erwerb von Grundkenntnissen in Mythologie, Geschichte und Kunst.
- Über einen Wortschatz von ca. 1000 Wörtern verfügen.

Lerninhalte

- Erweiterung und Vertiefung der sprachlichen Grundkenntnisse im Bereich der Morphologie und der Syntax .
- Schulung der Deskription und Analyse lateinischer Sätze in korrekter grammatikalischer Terminologie.
- Formulierung einer dem Sinn des lateinischen Textes und dem Stil der deutschen Sprache entsprechenden Übersetzung.
- Erweiterung und Repetition des Grundwortschatzes.

Zusätzliche Möglichkeiten

Kenntnis wichtiger Mythen, der Eckdaten der griechischen und der römischen Geschichte und ihrer Schauplätze, Museumsbesuche, Exkursion(en) nach Kaiseraugst und Vindonissa, römischer Kalender.

3. Gymnasialjahr

Grobziele

- Literarische Texte, die in Länge und Anspruch über die Lesestücke des Lehrbuchs hinausgehen, grammatisch und sprachlich erklären und korrekt übersetzen können.
- Den Gedankengang längerer Texte in eigener Formulierung festhalten können (Paraphrase / Nacherzählung / Zusammenfassung).
- Über einen angemessenen Grundwortschatz verfügen, der systematisch erweitert wird.
- Die Texte den literarischen Gattungen zuordnen können und wichtige Epochen der Literaturgeschichte kennenlernen.

Lerninhalte

Vorbemerkung: Die angegebenen Autoren und Themen verstehen sich als Ideenkatalog, der von Fall zu Fall erweitert werden kann, aber keinesfalls in seiner Gesamtheit behandelt werden muss. In der Regel werden sich 3 - 4 Leseprojekte realisieren lassen.

- Lektüre einfacherer narrativer Texte unter Berücksichtigung ihrer stilistischen Eigentümlichkeiten z.B. Historia Apollonii regis Tyri, Caesar, Cicero (Reden), Laudatio Turiae, Nepos, Ovid (Fasti), Phaedrus.
- Einführung in die Metrik (Hexameter, Pentameter, Senar).
- Kennenlernen verschiedener Methoden der Texterschliessung.
- Schulung des sinnvollen Umgangs mit Wörterbuch, Lexikon, Schülerkommentar, zweisprachigen Ausgaben und Übersetzungen.
- Repetition und Erweiterung des Wortschatzes unter Berücksichtigung der Wortbildungslehre.
- Vertiefung der grammatikalischen Kenntnisse: systematische Repetition der Satzkonstruktionen (Nebensatzstrukturen) und Kasusfunktionen.

Zusätzliche Möglichkeiten:

Geschichte: Stände (patricii, equites, plebei)
Ämter (Quästor, Ädil, Prätor, Konsul, Zensor, Volkstribun, Diktator)
Senat, Volksversammlung
Imperium Romanum, Romanisierung, Provinzverwaltung, Städtegründungen,
Städtenamen

Gestalten der griech. und röm. Geschichte:
Scipio, Hannibal, Caesar, Augustus, Perikles, Alexander,
Kleopatra, Livia, Cornelia, Lucretia, Agrippina

4. und 5. Gymnasialjahr

Vorbemerkung: Die angegebenen Autoren und Themen verstehen sich als Ideenkatalog, der von Fall zu Fall erweitert werden kann, aber keinesfalls in seiner Gesamtheit behandelt werden muss. In der Regel werden sich 3 - 4 Leseprojekte realisieren lassen. Mindestens ein Literaturtext sollte inhaltlich in seiner Gesamtheit behandelt werden.

Grobziele

- Erkennen, wie Motive und Themen der griechischen Literatur von den Römern aufgenommen und umgesetzt wurden.
- Überblick über die lateinische Literaturgeschichte.
- Die Bedeutung der lateinischen Literatur für die europäische Literatur-, Kunst- und Geistesgeschichte zeigen können.
- Grundzüge der Gesellschaft, des Rechts und der Philosophie der Römer kennen.
- Erarbeiten eines Wortschatzes und grammatischer Kenntnisse, die exaktes Übersetzen und die Interpretation eines Originaltextes ermöglichen.

Lerninhalte

- Lektüre nach thematischen Gesichtspunkten
 - z.B. Mythologie (Hyginus, Ovid, Vergil),
 - Historiographie (Sallust, Caesar, Livius),
 - Biographie (Nepos, Sueton, Res gestae Augusti),
 - Philosophie (Cicero, Seneca),

Briefliteratur (Cicero, Plinius),
Roman (Petron, Apuleius),
Recht (Beispiele aus dem Corpus iuris),
Lyrik (Catull, Horaz)

- Bedeutung der lateinischen Sprache für Mittelalter, Renaissance und Humanismus.
- Weiterer Ausbau der Wörter- und Grammatikkenntnisse unter Berücksichtigung der modernen wissenschaftlichen Terminologie.

Methodisch - didaktische Hinweise

- ◆ Bei der Zusammenstellung des Lektüreplans soll ein ausgewogenes Programm angestrebt werden. Dabei ist auch einem sinnvollen Wechsel von Prosa und Poesie die nötige Beachtung zu schenken.
- ◆ Bei der Wahl der Lektüre soll den Interessen und dem Leistungsstand der Klasse Rechnung getragen werden.
- ◆ Die Schülerinnen und Schüler sollen in den Gebrauch eines Wörterbuchs eingeführt werden und die genaue Bedeutung von Wörtern und Wendungen in einem bestimmten Kontext herausfinden.
- ◆ Die Schülerinnen und Schüler sollen schrittweise mit den wichtigsten Hilfsmitteln (z.B. Artemis Lexikon der Antike, Kleiner Pauly, Schülerkommentar, wissenschaftlicher Kommentar, Forschungsliteratur) vertraut werden und den sinnvollen Einsatz bei der Texterschliessung lernen.
- ◆ Selbständiges Arbeiten der Schülerinnen und Schüler soll auf unterschiedliche Art (z.B. Gruppenarbeit, Projektarbeit, Referat) Raum finden und gezielt gefördert werden.

Querverbindungen

Alle Stufen: Sprache und Grammatik

1. Formulierung einer sprachlich korrekten deutschen Übersetzung
(Wortstellung, Satzbau, Satzperioden, Konjunktiv in der indirekten Rede)
⇒ D
2. Wortbildung
⇒ D ⇒ F ⇒ E ⇒ I ⇒ Sp
3. Metasprache der Grammatik
Synopsis der grammatikalischen Begriffe
Problematik der Hermeneutik (Methodentransfer)
⇒ D ⇒ F ⇒ E ⇒ I ⇒ Sp

Alle Stufen: Dichtung

1. Fabeln
L (Phaedrus) ⇒ F (La Fontaine) ⇒ D (Lessing) ⇒ E (Thurber)
⇒ Sp (Sammaniego)
2. Motive und Stoffe der Literatur: Vergleich und Rezeptionsgeschichte
z.B.: Dido und Aeneas
⇒ Gr ⇒ D ⇒ F ⇒ E ⇒ Musik
3. Literarische Grundbegriffe (Stilmittel, Gattungsbegriffe) und Textanalyse
⇒ D
4. Lyrik (Anfänge, Formen, Metrik, Wesen)
Motivverwandte Gedichte (Bezüge, Wiederaufnahme)
⇒ Gr ⇒ D ⇒ F ⇒ E
5. Antike Dramenstoffe im europäischen Sprech- und Musiktheater
⇒ D ⇒ Musik ⇒ F ⇒ E

Alle Stufen: Geschichte

1. Die Schweiz zur Zeit der Kelten und Römer
⇒ Gs
2. Geschichtsschreibung
⇒ Gs
3. Staatstheorie, römische Ideologie, Utopie
⇒ Gr ⇒ Gs ⇒ D

Ab 3. Gymnasialjahr: Wissenschaft

1. Vulkanismus
L (Plinius) ⇒ Gg
2. Wissenschaftliche Terminologie
⇒ Gr ⇒ Ph
3. Zahlssysteme, Zahlnotationen, antike Mathematik
⇒ M ⇒ Ph ⇒ Gs ⇒ Gr (Platon, Menon)
4. Grundlagen der Naturwissenschaften / Atomismus
L (Lucrez, Cicero) ⇒ Gr ⇒ Ph

Ab 3. Gymnasialjahr: Musik

1. Der Begriff der Harmonie: Pythagoras, Augustinus, Boethius
⇒ Mu ⇒ M
2. Gregorianik / Motetten und Madrigale (des [späten] Mittelalters)
⇒ Mu
3. Vertonungen lat. Texte: Catulli carmina, Carmina Burana, liturgische Texte
⇒ Mu
4. Missae und Oratorien
⇒ Mu (z.B. Schütz, Bach, Händel, Bruckner)

5. Gynasialjahr: Ethik

1. Arbeit und Beruf
Arbeitsethos d.h. Einstellung zur Arbeit in der Antike und heute
Lateinlektüre: Seneca, Regula Benedicti, Luther ⇒ Gs ⇒ D
2. Gewissen und Verantwortung
Gr (Platon) ⇒ Latein (Cicero, Seneca) ⇒ Philosophie der Neuzeit
3. Mensch als Individuum
L (Cicero, Boethius, Thomas von Aquin) ⇒ Philosophie (Locke, Kant) ⇒ D
(Schiller)
4. Freiheit und Determination
L (Cicero, Lucrez, Seneca: stoische und epikureische Ethik) ⇒ Philosophie
(Kant: Freiheit als Autonomie, Freiheit und moralisches Gesetz;
Schopenhauer: Determination des Willens) ⇒ Biologie
5. Recht und Gerechtigkeit
z.B. Friedenskonzepte in Theorie und Praxis
bellum iustum - Theorie, Erasmus (Querela pacis)
⇒ Philosophie: Kant, Vom ewigen Frieden